

55. Auslandschweizertagung in Lausanne

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1977)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

55. AUSLANDSCHWEIZERTAGUNG IN LAUSANNE

Vom 19. bis 21. August 1977 fand in Lausanne die 55. Auslandschweizertagung statt, an der über 300 Landsleute aus insgesamt 43 Ländern der Welt teilgenommen haben. Die Schweizer in Liechtenstein waren vertreten durch den Präsidenten des Schweizer-Vereins Werner Stettler. Vertreten waren sämtliche europäischen Länder des Westens, wobei aus Osteuropa Delegierte aus der DDR, Polen und Ungarn an der Tagung teilnahmen. Aus dem nahen und mittleren Osten waren Iran und Kuwait, aus Asien China, Hongkong, Indien, Japan und Thailand, aus Amerika Kanada, die USA, Haiti, Mexico, Argentinien, Bolivien Brasilien und Peru und aus Afrika Algerien, Bahrain, Guinea, Marokko, Südafrika, Südwestafrika, Tansania, Uganda und Zaire vertreten. Im weiteren waren vertreten auch die Sowietunion und Australien.

Als Gäste aus der Schweiz konnten an der Tagung herzlich begrüsst werden, Bundesrat Georges-André Chevallaz, Nationalratspräsidentin Dr. Elisabeth Blunschy-Steiner, Ständeratspräsident Dr. Hans Munz, Vertreter des Grossen Rates des Kantons Waadt und der Regierung des Kantons Waadt, Vertreter der Behörden von Lausanne und Montreux, Vertreter des Weltbundes der Oesterreicher im Ausland sowie Vertreter aller Eidgenössischen Departemente und Amtsstellen.

Im Rahmen dieser Auslandschweizertagung fanden folgende Sitzungen und Zusammenkünfte statt.

- Sitzung der Informationskommission von und nach der 5. Schweiz
- Sitzung der Koordinationskommission der Information von und nach der 5. Schweiz.
- Sitzung der Auslandschweizerkommission
- Sitzung des Vorstandes des Solidaritätsfonds der Auslandschweizer
- Sitzung des Vereins der Freunde der Auslandschweizer-Organisation
- Fragestunde des Auslandschweizersekretariates:
 - * Schweizer Bürgerrecht der Kinder von Schweizer Frauen, verheiratet mit ausländischen Staatsbürgern
 - * Ausbildung (Schulen, Berufslehre, Hochschulstudium, Militär)
 - * Kirchliche Fragen
 - * Sozialversicherungen (AHV, Kranken- und Unfallversicherung)
 - * Politische Rechte

- Generalversammlung des Solidaritätsfonds der Auslandschweizer
- Offizielle Eröffnungsfeier in der Aula der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Lausanne
- Plenarversammlung mit dem Thema: Die Auslandschweizer und die technische Entwicklungshilfe und anschliessender Ansprache von Bundesrat Georges-André Chevallaz.

Nach den offiziellen Sitzungen und Zusammenkünften fand dann am Sonntag als Abschluss der Tagung ein gemeinsamer Ausflug nach Vevey, dem Schloss Chillon und eine Weinprobe in einem bekannten Rebberg des Kantons Waadt statt.

Wir werden in unserm nächsten Mitteilungsblatt auf diesen Auslandschweizertag zurückkommen und vor allem die Revision des Familienrechts, die Gegenstand ausführlicher Aussprachen war, näher erläutern.

DELEGIERTENTAGUNG IN INNSBRUCK

Die Präsidenten und Delegierten der Schweizervereine in Oesterreich und dem Fürstentum Liechtenstein trafen sich vom 20. bis 22. Mai 1977 zu ihrer jährlichen Konferenz in Innsbruck. Unter dem Vorsitz von Honorarkonsul Prof. Berger (Innsbruck) wurden das Stimm- und Wahlrecht der Auslandschweizer sowie das Problem der Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis in Oesterreich ausführlich diskutiert. Der Schweizer-Verein in Liechtenstein war vertreten durch sein Vorstandsmitglied Othmar Crameri.

Gesprächsthema war vor allem auch die den Auslandschweizern zugewilligten Rechte, an Eidg. Abstimmungen teilzunehmen und die bereits gesammelten praktischen Erfahrungen. Im grossen und ganzen war festzustellen, dass die Auslandschweizer für dieses Recht dankbar sind. Es wurden aber auch Wünsche zur Verbesserung der Ausübung dieses Rechtes laut. Aus der Diskussion ging hervor, dass sich die Vereine aktiv um die Information ihrer Mitglieder bemühen sollen (was beim Schweizer-Verein in Liechtenstein ausführlich durch das "Mitteilungsblatt" geschieht).

Der Schweizerische Botschafter in Oesterreich, Dr. René Keller, umriss in einer kurzen Ansprache die wirtschaftliche Lage in der Schweiz und kam im weiteren auf die freundschaftlichen Beziehun-